



Der Eilgutwagen K2c 37366 war auch öfter auf ausländischen Schienen anzutreffen.



Auch die BLS verfügte über Eilgutwagen des Typs K2c. Hier der Wagen mit der Nummer 3327.



Dank der Zugsammelschiene konnte dieser K2-Güterwagen auch in Personenzügen verkehren.

nung Hcqrss sowie Hcqs. Sämtliche Wagen sind in limitierter Auflage im Massstab 1:45 in Messingbauweise ausgeführt.

Nach der Verstaatlichung bestellten die SBB grosse Stückzahlen an K2-, J2- und K3-Güterwagen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch die Farbgebung und die Bezeichnungen unterschieden werden konnten. Die damals rotbraunen Wagen K2c und J2d wurden als Eilgutwagen auch in Schnell- und Personenzügen eingesetzt. Die grauen Wagen waren für reine Güterzüge oder GmP (Güterzug mit Personenbegleitung) vorgesehen. Bis Mitte der 1930er-Jahre fuhren reine Güterzüge meist noch handgebremst, wobei eine bestimmte Anzahl Wagen mit Bahnangestellten als Bremsern besetzt waren. Danach wurden sämtliche Güterwagen mit einer Luftbremse oder mindestens mit einer durchgehenden Bremsleitung ausgerüstet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Güterverkehr nochmals stark zu, aber der Güterwagenpark entsprach nicht mehr dem neuesten Stand der Technik. Ein Grossteil der Wagen wurde in den Hauptwerkstätten der SBB modernisiert – mit teilweise neuen Wagenkästen, neuen Schiebetüren und neuen Lüfterjalousien. Dank den Umbauten blieben diese Wagen weitere Jahrzehnte im Dienst. Erst in den späten 1990er-Jahren wurden sie durch modernes Material komplett ersetzt. Viele Modellbahner schauen mit Wehmut zurück, weil die Züge mit grosser Typen- und Farbenvielfalt mehrheitlich den einheitlichen Blockzügen Platz machen mussten.

Die K-Typen

Die jungen SBB liessen die K2-Wagen in weit über 1000 Stück bauen. Diverse Privatbahnen wie auch die BLS machten mit. Die Pesolillo SA produzierte die K2-Wagen in den Epochen 1936 bis 1960 in grauer und 1956 bis 1965 in brauner Farbgebung. Letztgenannte sind bereits mit den Aluminium-Lüftungsschiebern und den Alutüren ausgerüstet. Die alten Segeltuchdächer, die bis Mitte der 1950er-Jahre anzutreffen waren, wurden durch Blechdächer ersetzt.

Die SBB entschieden 1956, die Wagen zukünftig in «Güterwagenbraun» zu lackieren. Aber auf einer Luftaufnahme zu Beginn der 1960er-Jahre des Güterbahnhofs Muttenz sind zwar keine genauen Wagentypen zu erkennen, aber doch noch etliche graue Wagen auszumachen.